

EINFÜHRUNG DES HPV-TEST IN DER GEBÄRMUTTERHALSKREBSVORSORGE IN BELGIEN

Ab dem 1. Januar 2025 wurde das empfohlene Gebärmutterhalskrebs-Screening von einer alle drei Jahre stattfindenden zytologischen Untersuchung (Pap-Test) auf einen primären HPV-Test umgestellt, der alle fünf Jahre bei Personen zwischen 30 und 64 Jahren durchgeführt wird. Diese Entscheidung beruht auf umfassenden wissenschaftlichen Erkenntnissen. Sie ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen allen betroffenen Berufsgruppen und den für die organisierte Krebsvorsorge zuständigen föderalen Körperschaften.

Klinische Richtlinien zu den neuen Screening-Algorithmen und zur Therapieüberwachung sind für Angehörige der Gesundheitsberufe und Bürger verfügbar.

Was ändert sich für die Zielpopulation?

Personen im Alter von 30 bis 64 Jahren werden weiterhin, jedoch alle fünf statt alle drei Jahre, eine gynäkologische Untersuchung mit Probenentnahme wie vorher erhalten. Die Entnahme der zervikovaginalen Probe wird in der Praxis des Allgemeinmediziners oder Gynäkologen erfolgen.

Was ändert sich für die Ärzte?

Allgemeinmediziner und Gynäkologen können einen zusätzlichen Nomenklaturcode für die Entnahme von Proben bei Personen verwenden, die Symptome aufweisen oder zu Hochrisikogruppen gehören (zusätzlich zu den beiden bestehenden Codes für Screening und Nachsorge). Der verschreibende Arzt muss ein Meldeformular für den Versicherungsträger der Patientin ausfüllen.

Was ändert sich für die Labore?

Der HPV-Test kann in Laboren für klinische Biologie und pathologische Anatomie durchgeführt werden, nach Akkreditierung eines validierten HPV-Test aus der Liste des NRZ-HPV. Die Registrierung der Ergebnisse beim Belgischen Krebsregister (BCR) ist für alle Proben des Gebärmutterhalses obligatorisch. Eine integrierte Stellungnahme muss verfasst werden, wenn ein positives Ergebnis des primären Screenings mit dem Ergebnis des Reflex-Triage-Tests übereinstimmt.

Unsere Kooperationspartner:

- Wallonische Agentur für Lebensqualität / Agence wallonne pour une Vie de Qualité (AVIQ)
- Belgisches Krebsregister / Belgian Cancer Registry (BCR)
- BRUPREV (die Vereinigung, die für die Organisation der Krebsfrüherkennung und -prävention in der Region Brüssel zuständig ist)
- Koordinations- und Referenzzentrum für die Krebsfrüherkennung – Wallonie / Centre de Coordination et de Référence pour le dépistage des cancers – Wallonie (CCRef)
- Krebsfrüherkennungszentrum / Centrum voor Kankeropsporing vzw (CvKO vzw)
- Königliches Kollegium der französischsprachigen Gynäkologen und Geburtshelfer Belgiens / Collège Royal des Gynécologues Obstétriciens de Langue Française de Belgique (CRGOLFB)
- Kommission für Klinische Biologie / Commission de Biologie Clinique
- Kommission für Pathologische Anatomie / Commission Anatomie Pathologique
- Departement Zorg
- Domus Medica
- Föderaler Öffentlicher Dienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt (FÖD Volksgesundheit) / SPF Santé Publique, Sécurité de la Chaîne alimentaire et Environnement
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Fachbereich Gesundheit und Senioren
- Amt für Geburt und Kindheit – Föderation Wallonien-Brüssel / Office de la naissance et de l'enfance – Fédération Wallonie-Bruxelles (ONE)
- Promo Gesundheit & Allgemeinmedizin / Promo Santé & Médecine Générale (PSMG)
- Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung / Institut national d'assurance maladie-invalidité (INAMI/RIZIV)
- Sciensano – Krebszentrum / Centre du cancer
- Sciensano – Nationales Referenzzentrum für das Humane Papillomavirus (NRC-HPV) / Centre National de Référence du Papillomavirus humain (CNR-HPV)
- Wissenschaftliche Gesellschaft für Allgemeinmedizin / Société Scientifique de Médecine Générale (SSMG)
- Vivalis Brussels
- Flämische Vereinigung für Geburtshilfe und Gynäkologie / Vlaamse Vereniging voor Obstetrie en Gynaecologie (VVOG)

BÜRGER

Allgemeine Informationen für Bürger über das neue Gebärmutterhalskrebs-Screening in Belgien

Gebärmutterhalskrebs wird hauptsächlich durch das Humane Papillomavirus (HPV) verursacht, das vor allem durch sexuellen Kontakt übertragen wird. Es gibt über 150 HPV-Typen, von denen etwa ein Dutzend Gebärmutterhalskrebs verursachen können und daher als Hochrisiko-Viren bezeichnet werden. Hochrisiko-HPV-Typen können mithilfe eines HPV-Tests auf DNA- oder RNA-Basis nachgewiesen werden.

Erstattungen durch das Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung, RIZIV/INAMI

Bis vor kurzem erfolgte die Vorsorgeuntersuchung auf Gebärmutterhalskrebs in Belgien durch die zytologische Untersuchung eines Pap-Tests und betraf alle Frauen. Eine dreijährige Erstattung wurde von RIZIV/INAMI gewährleistet. Der HPV-Test wurde nur nach einem abnormalen zytologischen Ergebnis erstattet.

Jugendliche (Mädchen und Jungen) werden im Rahmen von Impfprogrammen, die von den Teilstaaten (Deutschsprachige Gemeinschaft/Wallonien/Flandern/Brüssel) organisiert werden, ebenfalls gegen das humane Papillomavirus geimpft. Die HPV-Impfstoffe werden von RIZIV/INAMI auch für die Nachholimpfung von Jugendlichen bis zum Alter von 19 Jahren erstattet.

Seit dem 01.01.2025 wird **das Screening von der Zytologie auf das primäre HPV-Screening umgestellt**. Diese Entscheidung beruht auf den verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen.

In Bezug auf die Kostenerstattung bedeutet dies:

- Für Frauen **unter 25 Jahren** wird das Screening nicht mehr erstattet.
- Für Frauen im Alter von **25 bis 29 Jahren** wird weiterhin eine zytologische Untersuchung alle drei Jahre als Screeningtest empfohlen.
- Die wichtigste Änderung der Nomenklatur betrifft das Screening bei Frauen zwischen **30 und 64 Jahren**, für die der HPV-Test künftig alle 5 Kalenderjahre die wichtigste Untersuchung zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs sein wird. Bei einem abnormalen Ergebnis ist eine zytologische Folgeuntersuchung vorgesehen, die durch eine Kolposkopie ergänzt wird oder nicht.
- **Nach dem 64. Lebensjahr** kann ein einmaliges Nachhol - oder Ausstiegsscreening durchgeführt werden, wenn in den vorangegangenen 10 Jahren kein Screening stattgefunden hat; in diesem Fall wird das Co-Testing empfohlen.

Alle diagnostischen oder therapeutischen Untersuchungen, die nach dem Screening erforderlich sind, werden vollständig von RIZIV/INAMI übernommen.

Weitere Informationen :

Link (FR): [Détection du cancer du col de l'utérus en Belgique : Introduction du test HPV comme test de dépistage primaire | INAMI](#)

Link (NL): [Introductie van de HPV-test als primaire screeningstest voor de opsporing van baarmoederhalskanker in België | RIZIV](#)

Regionalspezifische Informationen zum Bevölkerungsscreening

Flandern (Abteilung Gesundheitspflege und CvKO)

Das Krebsfrüherkennungszentrum (CvKO) sendet ein Einladungsschreiben an alle Frauen der Zielgruppe (25-64 Jahre) und übermittelt außerdem das Ergebnis des Screenings, das Datum des letzten Screenings, das Datum der nächsten Einladung sowie die (integrierte) Beratung an den GMD-Arzt der Frau (Arzt, der die gesamte medizinische Akte verwaltet - GMD) und an mijngezondheid.be; eine Website, die von der Person und/oder anderen behandelnden Ärzten besucht werden kann.

Link: [Home | Baarmoederhalskanker \(bevolkingsonderzoek.be\)](http://Home | Baarmoederhalskanker (bevolkingsonderzoek.be))

Brüssel (Vivalis und BruPrev)

Link: [Bruprev - Bruprev](#)

Wallonien (AVIQ und CCRef)

Link: [CCRef - Centre de Coordination et de Référence](#)

Deutschsprachige Gemeinschaft mit CCRef:

Link: [CCRef - Centre de Coordination et de Référence](#)
[Ostbelgien Live - Gebärmutterhalskrebs](#)